

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	13
Einleitung	
Annäherungen und Zugänge .....	15
<b>I. Symptom</b>	
<b>Kapitel I</b>	
„So kann der Dichter dem Psychiater, der Psychiater dem Dichter nicht ausweichen ...“	
Psychopathologie und Ästhetik. Zur Ambivalenz eines Verhältnisses um 1900 .....	25
<b>Kapitel II</b>	
„... und es berührt mich selbst noch eigenthümlich, dass die Krankengeschichten, die ich schreibe, wie Novellen zu lesen sind ...“	
Zur Poetik der psychoanalytischen Krankengeschichte .....	43
<i>Postmodernes Aperçu I</i>	
<i>Zur narrativen Konstruktion von Identität</i> .....	60
<b>Kapitel III</b>	
Der Eine und die Vielen.	
Multiplizität und Dissoziation – psychische Konzepte der Gespaltenheit um 1900 .....	65
<i>Postmodernes Aperçu II</i>	
<i>Zur Konstruktion von multipler Identität ohne Pathologieverdacht</i> .....	76
<b>Kapitel IV</b>	
Hysterie um 1900 .....	79
<i>IV. 1. Die Verlogenheit des Paradiesvogels. – Die nicht mehr ‚schöne Kunst‘ der Inszenierung. Von der Subversion des ‚Eindeutigen‘ im hysterischen Symptom</i> .....	79
<i>IV. 2. Zur normativen Kraft des Diagnostischen</i> .....	87

## Kapitel V

„[...] ein moosbewachsener Stein (wird) mir mehr, als die schönste, hingebendste Geliebte der glücklichsten Nacht mir je gewesen ist“ Zu Aphasie und Hysterie des Lord Chandos .....	97
---	----

## II. Sexualität

### Kapitel VI

Sexualität um 1900. Zur Diskursivierung eines Phänomens .....	117
<i>VI. 1. Scientia sexualis</i> .....	117
<i>VI. 2. Imaginäre Verschlingungen</i> .....	132
<i>Digitales Postscript: Virtuelle Berührungen</i> .....	143

### Kapitel VII

„... er fühlte Sehnsucht nach der Fülle der Erlebnisse, deren Möglichkeit in ihm war ...“ Zonen doppelter Artikulation in Leopold Andrians <i>Garten der Erkenntnis</i> .....	147
--	-----

### Kapitel VIII

„... ich habe alles erlebt, was ein Weib [...] überhaupt erleben kann ...“ Josefine Mutzenbachers pornographische Höhepunkte .....	165
<i>Metapornographisches Postscriptum.</i> „Eigentlich sollte es ja [...] die Chronik vom nicht stattfindenden Glück (sein) ...“ Franzobels „Scala Santa“ .....	176

## III. Trauma

### Kapitel IX

Wunde ohne Gedächtnis. Trauma. Erinnern. Erzählen .....	185
--	-----

### Kapitel X

„... was in mir wühlt und Angst hat“ Schnitzlers <i>Fräulein Else</i> – Trauma zwischen Inzest und (Pseudo)Ödipus .....	201
---	-----

X. 1. „Ja, ein so verworfenes Geschöpf bin ich. Bin nicht geschaffen für eine bürgerliche Existenz ...“ Zur psycho-sozio-kulturellen Lesbarkeit des Textes .....	202
X. 2. „O, wie schön wäre das tot zu sein.“ Zur traumatogenen Tiefenstruktur des Textes .....	213
X. 3. „Küss’ mir doch nicht die Hand. Ich bin ja dein Kind, Papa.“ Zum Problem der fiktionsinternen Positionierung des Traumas.....	218

## Kapitel XI

„... war von einer tödlichen Traurigkeit“ Wiederkehrformen des Traumatischen in Hugo von Hofmannsthals <i>Märchen der 672. Nacht</i> .....	227
XI. 1. „... für lange Zeit trunken von dieser großen, tiefsinnigen Schönheit, die ihm gehörte ...“ Ästhetizismus als traumakompensatorisches Prinzip .....	228
XI. 2. „Und der Garten war viel zu klein, um ihnen zu entrinnen.“ Aufbruch in die Stadt – Aufbruch in die Anhedonie der Tiefenschichten des Subjekts .....	233
XI. 3. „Neugierig, wie ein Fremder, ging er durch die bekannten Straßen ...“ Das Labyrinth der Stadt – Metaphorisierung des im Seelenleben Altvertraut-Unheimlichen .....	245

## Kapitel XII

Jenseits des Lustprinzips. Annäherungen an seelische Kriegsschauplätze.....	253
XII. 1. „Das Ziel allen Lebens ist der Tod“ .....	253
XII. 2. Die Psychoanalyse zieht in den Krieg .....	260

## Kapitel XIII

„Nun lagen aber hier die Dinge allerdings sehr verführerisch.“ Die paradoxe Zärtlichkeit der Folter: Franz Kafkas <i>Strafkolonie</i> .....	269
XIII. 1. „... daß vielmehr unsere allgemeine und meine besondere Zeit gleichfalls sehr peinlich war und ist ...“ .....	269
XIII. 2. „Ich bin die Wunde und das Messer“ (Baudelaire) .....	274
XIII. 3. „... und die Augen schmerzten ihn ...“ Von der Lust zu zeigen und der Furcht zu sehen.....	276

XIII. 4. „... die Nadeln tanzten auf der Haut ...“ Die sexualisierte Qual der Folter .....	282
XIII. 5. „... der Reisende hätte an seiner Stelle nicht anders behandelt.“ Zur Dynamik einer desaströsen Beziehung .....	286
XIII. 6. „... daß [der Apparat] so sehr beschmutzt wird, ist sein einziger Fehler ...“ Erkenntnisspendende Qual, Schmutz und Sexualität .....	294

\*\*\*

Literaturverzeichnis .....	303
Literarische Texte, Briefe, Tagebücher .....	303
Literaturwissenschaftliche Texte .....	307
Texte zur Psychoanalyse .....	316
Texte zu Naturwissenschaft, Psychiatrie, Psychopathologie, Sexualwissenschaft und Medizinhistorie.....	327
Texte zu Philosophie, Soziologie, Semiotik, Strafrecht .....	336
Texte zu Kulturwissenschaft, Kulturhistorie und Geschlechterordnung.....	339